

Stark und kräftig.

O D E.

9

Im Uniofo zu fingen.



Heil dir, Stär-ke, Toch-ter des A-res, küh-ne gold-ge - krön-te Kö - ni - ginn, die du wohnest



auf der un - er - schütter - ten Gi - pfel-höh des heh-ren O - lym - pos!

An die Stärke.

Von der griechischen Dichterin Erinna.

Heil dir, Stärke, Tochter des Ares, kühne,
Goldgekrönte Königin, die du wohnest
Auf der unerschütterten Gipfelhöh des
Hehren Olympos!

Unter deines Joches Geschirr gebändigt,
Schmiegen sich des schäumenden Meeres Nacken
Und der Erde; stät ist das Steuer deiner
Völkerbeherrschung.

Dir, nur dir gewährte des Schicksals Göttin
Unumschränkte Würde des Fürstenglanzes,
Daß mit allgewaltiger Kraft umgürtet,
Herrschen du mögest!

Ob zwar alles stürze dahin die starke
Zeit, und allverwandelnd mit Leben spiele,
Füllt ihr immer günstiger Hauch doch deine
Schwellenden Segel.

Deinem Schooß entsprossen allein die starken,
Großen, lanzenschwingenden Helden; dir nur
Spreußt empor, wie rauschende Saat der Däo,
Fülle der Männer!

Fr. L. Gr. z. Stollberg.